

**Niederschrift**  
**über die 34. Sitzung des VII. Beirates für Menschen mit Behinderung**  
**am Freitag, 01.02.2008, 15.00 Uhr,**  
**in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),**  
**Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel**

**Beginn:** 15.00 Uhr

**Ende:** 18:45 Uhr

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Frau Kiel teilt mit, dass für die CDU-Ratsfraktion Herr Lintzen anstelle von Herrn Huckriede als stimmberechtigtes Mitglied in den Beirat für Menschen mit Behinderung gewählt wurde. Frau Kiel dankt für die konstruktive Zusammenarbeit mit Herrn Huckriede und begrüßt Herrn Lintzen als neues Mitglied.

Im Rahmen des „Rotationsprinzips“ werden für die an der Sitzung nicht teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel Frau Ernst und Herr Kulbarsch für die heutige Sitzung als stimmberechtigt benannt.

Frau Kiel gibt bekannt, dass Herr Uecker den „Hertie-Preis für Engagement und Selbsthilfe 2007“ erhalten hat.

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:  
TOP 6) wird vorgezogen und direkt nach TOP 4) behandelt.

## **TOP 2**

### **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.11.2007**

Die Niederschrift wird genehmigt.

## **TOP 3**

### **Denkmalschutz und Barrierefreiheit**

Frau Degen-Heuer und Frau Nachtigall stellen sich kurz vor. Sie sind als Architektinnen bei der Unteren Denkmalschutzbehörde und Denkmalpflege der Landeshauptstadt Kiel tätig und betreuen ca. 1.600 Denkmäler, bei denen verschiedene Aspekte und unterschiedliche Interessen im Spannungsfeld wie z.B. von Natur, Sicherheit, Barrierefreiheit zu berücksichtigen sind. Zudem ist bei häufig unterschiedlicher Interessenslage von Nutzern und Eigentümern seitens der unteren Denkmalbehörde auf eine denkmalverträgliche Lösung hinzuwirken.

Aktuelle Beispiele: Renovierungsarbeiten im Schauspielhaus, der Schwimmhalle Gaarden, im Amt 53, die Errichtung eines behindertengerechten WC's im Rathaus sowie die Farbgestaltung im Gesundheitsamt. Bei dem letztgenannten Vorhaben wird der Konflikt „Belange von Menschen mit Behinderung vs. Denkmalschutz“ deutlich. Es besteht Übereinstimmung, Informationen über geplante Bau- oder Renovierungsvorhaben rechtzeitig auszutauschen. Es wird vorgeschlagen, Frau Degen-Heuer und Frau Nachtigall zu den relevanten Sitzungen der AG's des Beirates einzuladen. Abschließend wird festgehalten, dass der Zweck dieses TOP's, nämlich die Schaffung „kurzer Wege“, in vollem Umfang erreicht wurde.

Die Telefonnummern sowie E-Mail-Adressen von Frau Degen-Heuer und Frau Nachtigall lauten: 901-2626 und -2635 sowie [Jessica.Degen-Heuer@kiel.de](mailto:Jessica.Degen-Heuer@kiel.de) und [Barbara.Nachtigall@kiel.de](mailto:Barbara.Nachtigall@kiel.de).

## **TOP 4**

### **Ansprechstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung bei Baumaßnahmen**

Herr Warthenpfehl informiert über die grundsätzlichen Aufgaben von Frau Pötter. Um den Bürgerinnen und Bürgern eine zusätzliche freiwillige Inanspruchnahme der Ansprechstelle zu erleichtern, soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Im Anschluss hieran stellt Frau Pötter ihren beruflichen Werdegang sowie ihre jetzige Tätigkeit vor. Neben der Erstellung der „Prioritätenliste Barrierefreies Bauen“, der Erarbeitung von Vorlagen für Ausschüsse und die Ratsversammlung sowie der Durchführung des Seminars „Barrierefreiheit in den Köpfen“ für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwähnt sie die ämterübergreifende Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“, in der Vertreter des Amtes für Familie und Soziales, des Jugend- und Schulamtes, des Grünflächenamtes und des Tiefbauamtes zusammenarbeiten. Der Beirat sieht es als erforderlich an, dass Frau Pötter auch in Bauvorhaben eingebunden werden muss, für deren Umsetzung weniger als 150.000 € eingeplant werden. Herr Warthenpfehl verweist an dieser Stelle auf eine dadurch entstehende mögliche Arbeitsüberlastung von Frau Pötter.

Als derzeit konkretes Problem wird die Toilettensituation im Industriemuseum in Dietrichsdorf genannt. So soll die ursprünglich behindertengerechte Toilette dermaßen „zurückgebaut“ worden sein, dass Menschen mit Behinderung nun mehrere hundert Meter Wegstrecke zurücklegen müssen, um eine ihren Bedürfnissen ent-

sprechende Toilette zu erreichen. Die Mitglieder des Beirates fassen einstimmig folgenden

*Beschluss:*

*Der Beirat fordert die Immobilienwirtschaft auf, sich mit dem das Industriemuseum betreibenden Verein in Verbindung zu setzen, um auf die Wiederherstellung der barrierefreien Toilettenanlage hinzuwirken.*

## **TOP 6 (vorgezogen)**

### **Verkehrsentwicklungsplan 2008 (VEP)**

Die Vertreter des Tiefbauamtes, Frau Rose und Herr Stamer, stellen den Verkehrsentwicklungsplan 2008 in Form einer PowerPoint-Präsentation vor. Nach Vorstellung in den relevanten städtischen Gremien soll der VEP im März als Beschlussvorlage in die Ratsversammlung eingebracht werden.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass die in den Vorbereitungsrunden vor mehr als einem Jahr gegebenen Hinweise auf Barrierefreiheit nicht berücksichtigt worden sind. Nach einer kurzen Diskussion fasst der Beirat bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme folgenden

*Beschluss:*

*Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt den Verkehrsentwicklungsplan zur Kenntnis. Der Beirat für Menschen mit Behinderung erwartet, dass der Ausbau von Barrierefreiheit als Grundprinzip in allen Bereichen anzusehen ist. Dieses Grundprinzip soll in der Präambel Niederschlag finden. Der Beirat verweist an dieser Stelle auf das „Leitbild und die örtliche Teilhabepanung für Menschen mit Behinderung in der Landeshauptstadt Kiel“, in welche/s die Barrierefreiheit als oberste Priorität eingeflossen ist. Der Beirat erwartet weiterhin, in zukünftige Planungen von Einzelmaßnahmen einbezogen zu werden.*

Frau Rose stellt kurz die neuen Bushäuschen der Marke „Xenon“ vor. Dieses Thema wird unter anderem an die AG ÖPNV verwiesen, um die Ausführung der neuen Unterstände genauer zu besprechen.

## **TOP 5**

### **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

#### **a) Barrierefreiheit / Events und Straßen + Gebäude**

Frau Hinrichs verweist auf das Protokoll der AG-Sitzung vom 23.11.2007. Dort wird festgehalten, wie viele positive Änderungen es auf dem Weg zur „barrierefreien Kieler Woche“ bereits gegeben hat; jedoch sind einige Baustellen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bearbeitet. Ansprechpartner beim „Kieler-Woche-Büro“ sind Herr Riediger und Frau Reimann. Weiterhin gibt sie bekannt, dass am 15.02.2008 zu einem Termin zur „Standvergabe zur Kieler Woche 2008“ eingeladen wird. Geplant ist, unter anderem die Standorte des DAA-Begleitservice (der allgemein sehr lobend erwähnt wurde!) mit denen der Kieler-Woche-Verkaufsstände zu koppeln.

Nachlese Weihnachtsmarkt: Das Thema „Weichholzspäne“ wird erörtert. Festgestellt wird, dass es seitens des Beirates verschiedene Auffassungen bezüglich der dortigen Barrierefreiheit gibt. So wird beispielsweise darüber diskutiert,

ob der Weihnachtsmarkt mit einem Rollstuhl befahren werden kann. Zur Lösung des „Rindenmulchproblems“ soll alsbald ein Gespräch mit dem Amtsleiter des Bürger- und Ordnungsamtes, Herrn Rotzoll geführt werden.

Puppenmuseum Suchsdorf: Dieses Vorhaben wird durch den Architekten Herrn Witt vorgestellt und soll spätestens 2010 barrierefrei zugänglich (um-)gestaltet sein.

Nächster Termin der AG: 08.02.2008; 14.00 bis 16.00 Uhr im Amt für Familie und Soziales, Raum 119a.

**b) Barrierefreiheit in den Köpfen**

Der Rücklauf der Fragebögen zum „Schulprojekt Barrierefreiheit“ ist recht groß gewesen. Durch diese Aktion wurde an Kieler Schulen erfragt, in wie weit Menschen mit Behinderung im Unterricht thematisiert werden. Das Ergebnis ist dem beigefügten Protokoll zu entnehmen.

Nächster Termin der AG: 12.2.08 ab 16.30 Uhr bei Frau Dittmann, Danckwerthstr. 3, 24106 Kiel

**c) Öffentlicher Personennahverkehr**

Die Protokolle der letzten Sitzungen sind zusammen mit der Einladung sowie der Niederschrift von November versandt worden.

Es ergeht der Auftrag an die AG, Informationen über folgende EU-Richtlinie zu erhalten: Es soll laut dieser Richtlinie untersagt sein, mehr als nur einen Rollstuhl oder einen Kinderwagen pro Bus zu transportieren.

Das Mitnehmen mehrerer Rollstühle oder Kinderwagen muss danach abgelehnt (und die Betroffenen somit zurückgelassen) werden.

Nächster Termin der AG: 07.02.2008; 16.00 bis 18.00 Uhr im Amt für Familie und Soziales, Raum 119a

**d) Verwaltung**

Frau Hasenberg verweist auf das zwischenzeitlich gefertigte Protokoll über den Bericht der Eingliederungshilfe. Die Arbeitsgruppe wird ihre Stellungnahme der Verwaltung zur Verfügung stellen, damit der Themenkomplex erneut beraten werden kann.

**TOP 7**

**Mitteilungen der Verwaltung**

**a) Karneval**

Die Karnevalsveranstaltung für Menschen mit Behinderung findet am 05.02.2008 statt (s. Tischvorlage).

**b) Aufzug in der VHS**

Der Aufzug in der VHS ist seit dem 01.02.2008 in Betrieb.

## **TOP 8**

### **Verschiedenes**

#### **a) Infoveranstaltung**

Frau Kiel berichtet, dass am 10. und 11. April 2008 von 13:00 bis 20:00 Uhr im Sophienhof eine Informationsveranstaltung von Vereinen, Verbänden, Institutionen etc., die im Bereich des Sozialzentrums Kiel-Mitte liegen, stattfinden wird. Sie bittet um Unterstützung bei der Standarbeit. Rückmeldungen bitte direkt an Frau Kiel.

#### **b) PWC-Bericht**

Bezugnehmend auf einen Artikel in den KN wird festgestellt, dass der jetzt vorliegende Gutachtenentwurf nicht im Beirat behandelt wird, da einerseits noch erhebliche Nachbesserungen vorgenommen werden sollen und andererseits noch kein diskussionswürdiger Endbericht vorliegt. Der Beirat bittet die Vertreter der Ratsversammlung um rechtzeitige Information, damit gegebenenfalls Stellung genommen werden kann.

#### **c) Kanalschleuse**

Die dort errichtete Aussichtsplattform ist nicht barrierefrei. Herr Nawotki teilt mit, dass eine Barrierebehebung geplant sei. Er wird der Verwaltung eine entsprechende Information zukommen lassen.

#### **d) DHL-Packstationen**

Die neuerdings aufgestellten Packstationen der Post / DHL sind auf einen Sockel gestellt, der einen barrierefreien Zugang unmöglich macht.

Da keine Themen für einen nicht öffentlichen Sitzungsteil vorliegen, kann dieser für heute entfallen.

gez. Helga Kiel  
(Vorsitzende)

gez. Thomas van Kann  
(Protokollführer)